

Pressemitteilung

Sparkasse Koblenz und Sparkasse Rhein-Nahe prüfen Zusammenarbeit

Verwaltungsräte erteilen Auftrag für ergebnisoffene Gespräche

Koblenz, 31. August 2020

Die Verwaltungsräte der Sparkasse Koblenz sowie der Sparkasse Rhein-Nahe haben den Vorständen der beiden Institute formal den Auftrag erteilt, eine Zusammenarbeit beider Häuser in verschiedenen Bereichen bis hin zu einer möglichen Fusion zu prüfen. Zu diesem Zweck sollen Gespräche kurzfristig aufgenommen und ergebnisoffen bis zum Frühjahr 2021 durchgeführt werden.

Hintergrund sind die Entwicklungen in der Finanzdienstleistungsbranche der vergangenen Jahre: die anhaltende Niedrigzinsphase, das veränderte Kundenverhalten aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung, das Auftreten neuer Wettbewerber sowie hohe regulatorische Anforderungen seitens des Gesetzgebers. „Wir begegnen uns auf Augenhöhe: beide Sparkassen sind wirtschaftlich gut aufgestellt. Es gilt, die möglichen Vorteile z.B. einer Ressourcenbündelung zu beleuchten, um den künftigen Herausforderungen noch erfolgreicher begegnen zu können.

Dabei werden wir die verschiedenen Optionen gemeinsam objektiv analysieren“, unterstreicht Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz.

„Wir werden uns verantwortungsbewusst mit den Auswirkungen einer Zusammenarbeit beider Häuser auf Kunden, Mitarbeiter sowie die Träger unserer Häuser auseinandersetzen. Diese Zusammenarbeit kann sich auf Teilbereiche unserer Geschäftstätigkeiten beziehen, aber auch in einer Fusion beider Sparkassen

münden. In diesem Fall ist ein Geschäftsmodell angedacht, das Größe und Regionalität verbindet“, so Peter Scholten, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Rhein-Nahe.

„Die Sparkassen sind fest mit unserer Heimat verbunden und somit ein wichtiger Teil unserer Heimatgeschichte. Sie sind starke Partner für die Bürgerinnen und Bürger, für den Mittelstand, aber auch für die gemeinnützigen Institutionen und Vereinen. Wir brauchen auch in Zukunft eine starke Sparkasse in unserer Region. Eine Stärke, die nicht zuletzt auch aus der Größe resultieren kann. Der Prüfauftrag soll jetzt Chancen und Möglichkeiten aufzeigen“, erklären Landrätin Dorothea Schäfer, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Sparkasse Rhein-Nahe und David Langner, Oberbürgermeister der Stadt Koblenz und Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Koblenz.

Die Sparkasse Koblenz wies 2019 eine Durchschnittsbilanzsumme (DBS) von 4,87 Milliarden Euro aus. Die Einlagen betragen 2019 3,6 Milliarden Euro. Das Kreditvolumen wurde auf 3,72 Milliarden Euro beziffert. Sie beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 672 Mitarbeiter, davon 55 Auszubildende.

Die Sparkasse Rhein-Nahe erzielte im Geschäftsjahr 2019 eine Durchschnittsbilanzsumme von 4,83 Milliarden Euro. Die Einlagen betragen 3,58 Milliarden Euro. Die Forderungen an Kunden betragen 3,39 Milliarden Euro. Sie beschäftigte 2019 682 Mitarbeiter, davon 38 Auszubildende.

Ihre Ansprechpartner für weitere Fragen:

Sparkasse Koblenz

Leiter Kommunikation

Jörg Karbach

Telefon: 0261 393-1513

E-Mail: joerg.karbach@sparkasse-koblenz.de

Internet: www.sparkasse-koblenz.de/presse

Sparkasse Rhein-Nahe

Leiter Kommunikation

Patrick Stoß

Telefon: 0671 94-50547

E-Mail: patrick.stoss@sk-rhein-nahe.de

Internet: www.sparkasse-rhein-nahe.de/presse

Ansprechpartner

Für weitere Informationen oder Fragen:

Jörg Karbach

Abteilungsleiter, Pressesprecher

Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz

Telefon: 0261 393-1513

E-Mail: joerg.karbach@sparkasse-koblenz.de

Internet: www.sparkasse-koblenz.de

Anna Heiderich

Abteilung Kommunikation

Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz

Telefon: 0261 393-1804

E-Mail: anna.heiderich@sparkasse-koblenz.de

Internet: www.sparkasse-koblenz.de